

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	25.06.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Straßenführung Eiskaulenweg/Oberer Bruchweg in Köln-Brück hier: Antrag der CDU-Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Kalk am 25.06.2009, TOP 7.1.3

„Die derzeitige Straßenführung der Astrid-Lindgren-Allee und des Einmündungsbereichs Eiskaulenweg/Oberer Bruchweg ist durch die noch anhaltenden Bautätigkeiten in provisorischem Zustand. Die Situation im Einmündungsbereichs Eiskaulenweg/Oberer Bruchweg ist durch eine „Verkehrinsel“, die die Fahrbahn in Richtung Oberer Bruchweg verengt, und den starken und hohen Grünbewuchs für die Fußgänger gefährlich. Die außergewöhnliche Breite der Fahrbahn durch das Neubaugebiet und in Höhe Parkfläche des Restaurants Flehburg verleiten die Autofahrer weitaus schneller als erlaubt zu fahren. Besonders gefährlich sind die dort trotz des Verkehrsschildes „Durchfahrt für Lkw verboten“ häufig fahrenden Lkw. Offensichtlich stehen die Fahrer zudem unter Zeitdruck und fahren entsprechend schnell und in der genannten Kurve nah an den von links mündenden Fuß- und Radweg.

Die CDU bittet deshalb die Bezirksvertretung folgendes zu beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten die kleine Verkehrinsel im Einmündungsbereichs Eiskaulenweg/Oberer Bruchweg zu entfernen und einen Markierungsstreifen rechts der Fahrbahn für Fußgänger und Radfahrer aufzubringen um die Gefährdung zu verringern.“

Stellungnahme der Verwaltung

Ein Rückbau der provisorischen Verkehrinsel kann aus entwässerungstechnischen Gründen erst im Zuge des Endausbau Astrid-Lindgren-Allee bzw. Oberer Bruchweg erfol-

gen. Die Verkehrsinsel liegt exakt im Tiefpunkt des Einmündungsbereichs. Die Verkehrsinsel ist lediglich in ungebundener Bauweise aus Schotter hergestellt und dient der Entwässerung (durch Versickerung) des Einmündungsbereichs Oberer Bruchweg/Astrid-Lindgren-Allee. Der Rückbau der Insel hätte, durch die Erweiterung der Schleppkurven zur Folge, dass die Kurve zukünftig schneller durchfahren würde. Dies würde die Unfallgefahr in diesem Bereich eher erhöhen als reduzieren. Die Verwaltung wird jedoch prüfen, ob durch geeignete Ergänzung der Markierung und/oder Beschilderung, der Konfliktpunkt zwischen Kraftfahrzeugverkehr und Fußgänger/Radfahrer im Bereich der Einmündung entschärft bzw. beseitigt werden kann.